

TAGUNG

# Das Musikschaffen in den drei monotheistischen Religionen: Judentum, Christentum, Islam

DONNERSTAG – SAMSTAGVORMITTAG, 08. – 10. NOVEMBER 2018

UNIVERSITÄT LUZERN, FROHBURGSTRASSE 3

SAMSTAGNACHMITTAG, 10. NOVEMBER 2018

STIFT, BEROMÜNSTER

# Das Musikschaffen in den drei monotheistischen Religionen: Judentum, Christentum, Islam

Der Dialog der Religionen ist ein Gebot der Stunde. Ansätze dazu finden sich vor allem in pastoraler, ethischer und erkenntnistheoretischer Theologie. In den vorliegenden Ansätzen interreligiöser Theologie wird meistens nicht über die Relevanz der Musik nachgedacht. Für Beethoven ist Musik eine höhere Offenbarung, für Nietzsche das Leben ohne Musik reiner Irrtum.

Das sinnliche Erkennen, das einen Grundzug ästhetischer Erkenntnis darstellt, wird dabei stiefmütterlich behandelt. Unsere Sinne sind Grundvoraussetzung unseres Erlebens wie Erkennens. Glaube manifestiert sich in der Musik.

Um diesen Grundzug wissen Theologie und Musik. Wie versteht sich Musik im Rahmen des Religiösen? In welchem Verhältnis und Kontext steht die musikalische Wahrnehmung des Geglauten? Wie wird Musik im Kontext der abrahamitischen Religionen gemacht und rezipiert? Was löst Musik aus?

Die mehrtägige Tagung, die von der Theologischen Fakultät ausgerichtet wird, geht dem Erkennen und Erleben anhand der Musik nach. In allen drei monotheistischen Religionen findet Musik ihren Einsatz in Kult und Liturgie. Welchen Stellenwert hat Musikschaffen im interreligiösen Dialog? Gleichwohl ist das Verhältnis von Musik und Religion ambivalent: Ist nur die Stimme als Ausdruck des Glaubens relevant? Kommt der reinen Instrumentalmusik eine Bedeutung in der Beziehung von Gott, Mensch und Welt zu? Worin bestehen in den drei Religionen Gemeinsamkeiten und wo manifestieren sich Differenzen? Das Verhältnis von Musik und Theologie, Glaube und Musikpraxis ist facettenreich.

Die Vorträge und Konzerte sind öffentlich und kostenlos.  
Vorträge und Konzerte können auch einzeln besucht werden.

Für Studierende, die Credits erwerben wollen, sind die Vorträge und 1 Konzert verpflichtend. Das Forschungsseminar «Gregorianik» mit David Eben findet für Studierende am Samstagvormittag ab 10.30 Uhr im Stift Beromünster statt.

## **Die Tagung wird u.a. unterstützt von:**

- Fondation Zeno Karl Schindler, Genf
- Josef Müller Stiftung, Muri

Die Organisatoren danken allen für ihre finanzielle Unterstützung.

# Programm

## DONNERSTAG, 08. NOVEMBER

- 16.00 Uhr **Konzert: Synagogale Musik. Musik und Liturgie im Judentum**  
Isidoro Abramowicz (Kantor), Jascha Nemtsov  
Ort: Marianischer Saal, Bahnhofstrasse 18, 6003 Luzern
- 18.00 Wolfgang Müller, Luzern  
**Wort und Ton: Einige grundsätzliche Überlegungen zum Verhältnis von Theologie und Musik**  
Ort: Universität Luzern, Hörsaal 10
- 20.00 **Liturgische Meditation: L'Oiseau de Feu**  
Musiques et mystiques d'Occident et d'Orient, création avec Gérard Kurkdjian, Jonathan Dunford, Iyad Haimour  
Ort: Jesuitenkirche, Luzern

## FREITAG, 09. NOVEMBER

- 09.15 – 10.45 Lorenz Welker, München  
**Musik in islamischen Kulturen: Differenzierende Wertschätzung, gelassene Akzeptanz, rigorose Sanktion**  
Jascha Nemtsov, Weimar/Potsdam  
'Mögen alle Engel schweigen': Jüdische religiöse Musik in historischer Perspektive  
Ort: Universität Luzern, Hörsaal 10
- 10.45 – 11.15: Pause
- 11.15 Konstantinos Nikolakopoulos, München  
**Grundlegende Merkmale der Byzantinischen Musik und ihr Einsatz in den orthodoxen Gottesdiensten**  
Ort: Universität Luzern, Hörsaal 10
- 12.00 – 14.30: Mittagspause
- 14.30 – 16.00 Therese Bruggisser-Lanker, Zürich  
**Tanz in der christlichen Kirche? Kulturelle Tanzformen zwischen Repression und Legitimation**  
Gérard Kurkdjian, Nizza  
**Musique et sacré en Islam** (mit Übersetzung)  
Ort: Universität Luzern, Hörsaal 10
- 18.00 **Liturgische Feier (Gregorianik)**  
Choralschola Linea et Harmonia (David Eben)  
Ort: Jesuitenkirche, Luzern

## SAMSTAG, 10. NOVEMBER

9.30 – 11.00 Andreas Marti, Bern  
**'Es ist kompliziert' – die Beziehung der Reformierten zur Musik**  
Alois Koch, Luzern  
**Kunst oder Vehikel? Perspektiven der katholischen Kirchenmusik im 21. Jahrhundert**

Ort: Universität Luzern, Hörsaal 10

Das Forschungsseminar «Gregorianik» mit David Eben findet für Studierende ab 10.30 Uhr im Stift Beromünster statt.

11.00 – 11.30: Pause

11.30 Antonio Baldassarre, Luzern  
**Religio in imaginibus musicis. Zur Ikonologie religiöser Musikdarstellungen**

Ort: Universität Luzern, Hörsaal 10

12.30 – 14.30: Mittagspause

**Veranstaltungen am Nachmittag finden im Stift Beromünster statt**

14.30 – 16.30 Michaela Hastetter, Trumau/Freiburg i.Br.  
**'Der Klang ist mein Wort': Ostkirchliche Akzente im Musikschaffen von Arvo Pärt – eine Annäherung**

**Schlussrunde** mit Judith Wipfler, Basel

Ort: Stift, Beromünster

17.00 **Orthodoxe Vesper**  
Chor Bogorodicin (Igor Marinkovic)

Ort: Stiftskirche St. Michael, Stift 1, 6215 Beromünster

Moderation der Tagung: Judith Wipfler, SRF/Basel

### Informationen

Universität Luzern

Theologische Fakultät

Ökumenisches Institut

Frohburgstrasse 3

Postfach 4466

6002 Luzern

T +41 41 229 52 36

oekumene@unilu.ch

www.unilu.ch/oe